

Waltringen. +
Schulinspektorat Wiblingen.

IV. Konferenz-Aufgabe

bearbeitet
von
Schullehrer Link.

Grammatische Darstellung des Abwärt-
wärtens des s-schwachen Dialekts von der
südwestlichen Sprachgrenze in den Ländern
und Gegenden.

Der Professor hat den s-schwachen
Dialekt eingehend untersucht und dargestellt,
wie er in seinem ursprünglichen Wesen
ist, was seine Entwicklung bis zu
dem Aufschwung damit nicht und
wofür er betrachtet worden, in seinem Ge-
biete vor sich anzusehen ist.

Zur Erläuterung der Aufgabe sind
folgende Bemerkungen:

I. In Bezug auf die Lautlehre:

Es sind die unregelmässigen Verba des Präsens
Präteriti, des Futuri d. Compositi und des
Imperfectorum d. mit dem Verbo des Präsens
verbunden zu werden.

Die im Präterito sind die Imperfecta d. Präsens
sowie die Imperfecta in Compositis und Imperfecta
des Präteriti zu unterscheiden.
Die Imperfecta sind des Präsens
zu bezeichnen.

II. Auch das Präteritum ist zu bezeichnen:

A. alle Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.
B. die Imperfecta des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.
C. die Imperfecta des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.

C. die Imperfecta des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.

D. die Imperfecta des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.

Bearbeitung.

Die Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.
Die Imperfecta des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi sind in
Präterita des Präsens und des
Imperfectorum d. Compositi zu bezeichnen.

U.

Ring a in furschbrotten Silben bliebt a: warm, arm,
 darm, harm, fark, garb, fass, gass, platz, katz, satz,
 satz, sab, fab, smalz, waltz, wald, bald, halb, habm,
 spratt, stalt, stapel, foatz, fiak, mach, dah fak, bah,
 lach, swak falk, alb, arg, stark, akor, wator, altor, halftor,
 sattlor, wahor, karakter arbat, darbo habor, rasso,
 salts, saffa, bako, wako, strakit, linyt;

wird ä: wäds, fäds, säds, gäts, (Gutts), mäds (Mundts),
 häts (Rintts), wäts (Wutts), bäl, säls, wäls, bär, (Füllts)
 sägs, slägs, wägs, släht, fräht, präht, wäht, näht
 swätz, gswäht, fähns, bähns, ysmäds;

wird ä: pfänn, dänn, wänn, slämp, grämp;

wird ä: wäd, säd, häd, sämot, häts (Rintts) swäks
stämp, hä (Rintts) bäd, bäd, mätl, hätl, kräkt, zäkt,
sträg, äpl, träpl, mä (Mundts), zä, däs, sämot, gäht,
gäs, häzl, fräzl (Füllts), häst (Rintts);

wird ä: häts (Rintts), jä (jw), blä (blind), grä (yond);

wird ä: blät, äter, Raltts;

wird e: epl (Apfel), hēmet (Rintts) (Kleppor, Klappor)
 knells (Knollts) verbrennt, zernns (Zernns) grennt;

wird e: hēt (Frot), ghēt (Frot) stet (Frot);

wird e: dēpt (Dampft), merkt, Mäkt;

wird ä: äse (Apfel), fläs (fluff), wäse (wuff);

älle (ulle), blät (Dunstts) (Raltts), gräg (ungrög);

wird ä: äht (Rintts), dächt (yndacht), wäk (Frot);

gäh (Frot), grä (Frot);

wird e: jōmō (Jōmō), jōmōd (Jōmōd) obst (Obst);

frōgs, fōngs, plōgs (plung), wōgs (wung);

ôbtessa, ôbtbrod, ôbtstern, ôbtstund, brôts, rôtts, uffen

wird so: loô, luffen, goô, hoô, (juben,) roôtt, uff, gros; jaub

Runz a in niest furbatonten Diltz bleibt a:

salât, vordak, (Vordak,) âlade, (abluden) âjago, (abjuzen)

a mauls, (mynen) âblatts, âgrabs, âgraso, âhats, âslago,

âkaufs, âsago, âsaffs,

wird o: mônst, (Mônst) grômat, nêrmat, (Rinnend), fesrot,

(Juftruff), raosemroô, (Robinnen), testament, bergmênt,

dofir, (Dofir) dohom, dabei, dagego, (Dagego), vittor (Vittorin)

wird â: nächtag, gsäffg, (gsäfflich), weinäkt, (Weinäkt)

wräftag, (Wräftag), bâs, kâs (Rinnend);

wird i: brisillospê (Brisillospê),

Runz â in furbatonten Diltz

bleibt â: râd, bâd, grâs, wâl, (Wâl), stâl, snâbl,

nâgl, gâbl, fâd, krâgo, sâds, sâgo, sâbo mâls,

brâv, bâr, ârt, sâf, ahno,

wird â: âs, (As), grâf, sâf, slâf stôâf, (Stôâf), stâr,
(Stâr), swâb, âbed, (Abend), gfâr (Gfâr), kâko (Kâko),

drât, nât, (Nât), swâgôr, rât, grât (Grât), âtom,

(Affen), brâts, stôâl, mâl (Mâl) Mâl, mal,) bâr

(Lufon) kâr, jâr, wâr, (Wâr), klâr, (Klâr) strâss,

âds (âds) mâr (Mâr) Mâl (Mâl) brâch (Lufon) nâdl,

wâg, plâg, frâg, nâchbor, (Nâchbor), mâlso (Mâlso)

pâtôr, sprâch, sprâch (Sprâch) altâr) jà, dâ,

zwâr, blâss, grâts, (grâts);

wird äs: bâso, (Lufon) grâstoro (Grâstoro)

verglâstoro, (verglâstoro),

wird u: muslo (massen) dustlo (pflanz)

wird ö: sōmo (Damm) krōm (Römm) krōmo (Ankunft)

spō (Graf) ōmoose (Auwasser) bōm (Lamm) zōm (Zamm)

wird ä: käfnor, wägnor, säf (Afsa) wägo (Wagner)

gäto (Quoten), säfforlo (das Spiel der Kinder)

wird ae: gsact (zupst) traet (Luzt) kaert (fort)

Luy a (ä) in nicht selbstonten Diben = küßlich

bleibt ä: mittäg, siksal, kristäg, milärzt; klagna

(Lamm); wird e: mēteg, zōsteg, donsteg, freitög, samsteg

sorteg, feitög, wäateg, Wollnig, braosmo

(Lamm) balsern, Sulfur.

L.

Rinz e in selbstonten Diben

bleibt e: bett, erl, kessl, eck, metzger, dekä, kek,

wekä (Wasser) wetta, kreditt, wetta, retza, verderbo,

sperr, verreck, fest (stot)

Rinz e bleibt ö: fēld, wēlt, gēlt, quēll, hēll, fest, fēls, spēk,

dreck, fētt, hērr, hēllor, dēllor (Lamm), verderbo, bērg, hērb,

sērb, störbo, gerbo, ērbo, keck.

Rinz e wird e: fērtög, rētög (Rattig) kēz, mēz, Mānz,

get (Quoten), eg (Fyg), kē (zoborn)

e wird e: ēhl (Funtal), stēpl (Pflanz), kēkō (Funtal) kēkl,

sēhl (Funtal), sēhl (Funtal), verwerf (Ankunft)

e wird e: kēmmod (Lamm) kēmmod (Lamm) Stemms,

(Lamm); e wird eo: fesstor (Funtal) deoro (Funtal, Damm)

e wird eo: gwēs (Funtal) kēoro, dēoro (Funtal, Lamm) gsō

zupst gsō (zupst) glēso (zupst) kēoro (Lamm);

ē wird äa: knäaht (Knust), rääht (ruff), gäästa (Grost),
wäärtog (Wortog), gäal (yall), gääre, (yrow) slääht (sflust),
däägo (Dygo) säago, (Dygo)

ē wird i: britt (Lund), bricht, fliekt, flustow, stübt, verdirbt.

e wird ä: gät, yst, stät, (stust), stäst (stust), älf (alf)

e wird ä: ädreik, (Lufon) ächt, (ust), ächtzwanz (ust, g. zwanz)

e wird ae: haertē (Hartē) haet (Haintē) haero (Hartē):

Prinz e in nicht festbetonten Silben

wird i: bitsiera (Bistiera), eciziera (Eziera)

e fällt aus: gswärt, gsän, (Gsun) gsöno, (Gsun) gmöot,
(Gmunt) gsrono, (Gron) gsrōo, (Gron) wōod, (Wōod)

hood, (Hōod) bott (Lott) brui, (Lunno) kierle, kohst;

ē in hochbetonten Silben

bleibt ē: mēr, lērre, ēsl, kēr (Hēr), wedl, rē (Rē), wēro,
(Wēro) verlēgo, ēbo, lēdeg, fērtog;

ē bleibt ē: swēr (swēr) lēr, (Lēr)

ē wird e: lētto, knētto, bētto, (Lētto)

ē wird e (ē) bētto, (Lētto) heffe, (Hēffe) nemmo (nemmo)

klemmo (klemmo), dengeler, dengler, luderlisp (Milt)
znofo.

e wird ae: laer, (Lafon) laerbus snac (Sfann) klac,

sac (Sno) wac (Wafon) ae (Aefon) ackaltēn zac (Zafon)

slac (Sflafon) abadacag (Aofstac) vertlaene,

(Lutlafon) saer (Safon) ae (Aefon) mae (Mafon) haero

(Hafon) waeget,

ē wird äa: stääg (Styg) räägs, (Rygo) sfläägs, (Sflaygo)

säägs, läader, fäader, wäägs, wäader, ääber, (Aber)

stääls, (stals) gääbs, lääbs, ääbs (abaw) däägs (dagaw)
lääbs, smäärs (smars) dääs (das) wäärs (wars)
dää (das) gwää (gwars) trääts, (trats) äärs (ars);
wäärs, näabl, bogäärs (bogsars)
würdao: gao (gaws) stao (staws)
würd es: gēs (gaws) sēs (saws)

i.

Ring i in fustabontno Dilba
bleibt i: ist freist, mist (mist) misst (miss) dis (dis) wis
hist, seit, krist spritz, streik, spitz, witz, biss, gift, seift,
milch (Milch) zwil (Zwillig) brill, flika, strika, sitza, zittora,
Zittor, vittor (Vittor) snittor;

wird e: kēnd, gsēnd, gswēnd (gswind) wēnd, lēnd,
rēnd, stēmnd (stēm) dēnt, flēnd, hemmal, sammel,
stimm, spēnd, bēnd (bēnd) blend (blind), bēnd,
brēngs, sēnka, sēnka (sēnka) trēnka (trēnka) hēnka,
glēmms (Rizn)

wird e: gretzo (gretzo) wetz, setz, netz;
würd e: pferseg (Pferseg) wërseg (Wërseg) oder (oder);
würd e: hērs (hērs) hērs (hērs) bērs (bērs) zwērs
(Zwērs) hērt wirt (Wirt) wirt (Wirt) wirtl, grikt, gr
wist) gēktar (Gēktar) gēkt (Gēkt) gwēkt, gwēkt (gwēkt) gēkt
(gēkt) dēkt (dēkt) rēkt, sēkt, brēkt (brēkt)
Zwēleg (Zwilling) drētē (Drilling);

wird is: lieht, list) kringt (kringt) siegt, wērgo (wērgo)
Zisgo (Zisgo) sēba (sēba)
würd e: frēst (frēst) lēsa (lēsa) zwēs (Zwēs)
wēslo (wēslo) wēs (wēs) gwēs (gwēs)

wird u: sun kolo (pinku);

wird v: leit (lingt) / gait (yibt) / goist (yilft);

Ring e in nicht feybalvutno Dilbo

wird e: kekē (Küfaw) betē (Lötaw) wirtē (Wirtaw)
beirē (Lünaw) leirē (Lungaw)

wird o: destalioro, regament, testament,

fällt and: kost (Hestaw) matērē (Materaw) famillē, tōnē
(Linn) menstriero, kirch (Kirchaw) kong (Kongaw) fuszg (so)
zibz (Zimung) erber (erbar)

Lung e in feybalvutno Dilbo

bleibt i: igl, stift, bibl, spil, zib, dib (Dilb) rigl, zigl,
fligl, kibl;

wird is: wiog, kriog, stior, liod, biog, zior, briog,
diob, spriog, viog, diog, miog, hiog, giog, fliog, biog
griog (Kriogaw) siog, kiog, liog, miog, liogaw;

wird es: dēsno (Dinnaw) rēsno (Rinnaw) nēsno;

wird vi: leit, lingt) baradid,

wird ui: knui (Kinn) zui (Zinn) dui (Dinn) dui (3)

wird e: des (Dilb) wird o: hōmet (Hinn)

wird i: smitto (Sinnaw) wird o: soypa (Sinnaw)

O.

Ring o in feybalvutno Dilbo

bleibt o: ohs, droff, kost, froz, groz, Hooffaw, boffa,
droffa, (Zroffaw) gloffa, kolbo, wolla, koka, sollo,
stolz, bolz, klotz, krotz, brokō, (Linn) Krotz
krotzaw) kopfa, koka (Kinn)

wird o: sōnno (Sinnaw) somnaw, brownaw,

wird o: vōl, hōl, obst, gfoht, dohter, gflht;

wird ä: särgs (sorgum) märgs, wärgs, g^särbs, verdärbs,
bärgs, härb, härb;

wird ää: naät, (Noff), raät, (roff), draästel (dröffel) graäs,
(yoff) saäs, (soff) laäs, (lob) haäh, soff, flaäh (flok)

wird äa: häars, (Rorn) & äars, (Zorn) mäars, (morgum)
düar (Jor) wäart, (Mort) väadar (wördno) väadars (foordum)

späars, (Zorn) däars, (Zorn) häars, (Zorn);

wird u: drückts, (troken) = (drückum);

wird e: mæ wells, iæ wellst, mæ wend, iæ wend, sē
wënd, i wett, de wettst, äar wett, z. (worn wöllum)

wird ē: mētsg (Montag) mitto (Mittwoch)

Rurz o in nicht hochbetonter Silbe

wird ö: völmö, pflör, flöwin

wird ä: väar (worn) väarsärg stürk (Sturf)

wird o: hergat, abadoag (Abendg)

wird u: kernaus (Zornuffen);

Lang o in hochbetonter Silbe

bleibt ö: öfa, löba, höhla, höla, höbl, vögl, söla, g^söhla,
boda, nota, drög, köf;

bleibt o: bott, holla, collo, knotta, gsetto;

wird ö: hrö, bö, (soffum), lö, sö, frö;

wird äa: bäars, bäärs, väarkäar (wörfno) väaräss
väarlaof, Krolluf, väarfäher;

wird ao: naot, (Noff), staosa, (stosum) flao, (flok)

raoo, (Roff) daod, (Zud), stao, (Sturf) rao, (roff) frao, (roff)

haoo, (soff) gfraoo, (ysoffum) blaoo, raoo, (Roffum);

wird u: dulla (Doffum)

wird es: gmiss (Muss), fissolo (Lofung)

u.

Ring u in feibetonten Dillen
bleibt u: saup, süss, fliess, kuss, guss, nuss, luft, sturm,
wurm, buhl, Brust lust, bruch, smutz, wief, sultre (Sultra),
sultor, mustor, butter, zucker, gurgel, kugl, budl (Fudal),
wird ü: düst, küst (Kunst), frucht, zucht, sücht, flucht, süz,
Dünz, wüzl (Wüzel) küs (Lofung) lust (Lust);

wird ö: domm, stomm, bromm (Lomm, Lomm) kromm,
stond, grond, lönd, sompf, stompf, lömpf, wöndor,
hölder, löy (Löny) spröy (Löny) rond, kond, pfond;

wird ö: bröst (Löst) höst (Löst) öös (Löst) öösor (Löst)

wird uo: fustor (Lustor) brudor, mustor, kust, gust,
blust, stust, Brust, wust, glust, must, kurg = kraus;
ruos (Lust) muss, kus;

Ring u in nicht feibetonten Dillen

wird e: walden, marken, walden (Malden) dednen,
woren, wofnung, bilden (Lilnung) setzlen (Ditzling)

Lung u in feibetonten Dillen

bleibt ü: stül, süer (Lüst) ier, ißer, nüd, strüdl, spür,
üesprön, brümsl (Lilnung), üflätig (Lilnung);

wird uo: bus, süss, kus, kus, cus, fess, wust, Wüst (Lilnung),
fuss, gruss, rüss, buss, busch, Lilnung, fluch, wuf,
gnusg, klusg, dush (Lilnung)

wird ö: söhasl (Lilnung) söglük, nöo (Lilnung) söseleg (Lilnung)

wird öo: blöom (Lilnung) döo (Lilnung) ströom (Lilnung)

ströoml (Lilnung);

ä.

Ring ä in fornbekantno Dilba
 bleibt ä: bäre, (Lüfte) hälfte, ställ, sättl, wäldre, mähteg brähteg,
 rädre, gräbre, häbre;
 bleibt e: bek, (Lüfte) eßl (Lüfte) fessre, elter, kelta, groerno,
 swerno, vorkelta, grefta (Lüfte) fäbre (Lüfte) wegst, wüßl
 wird ä: gäts, gätre, (Lüfte) häs, (Lüfte)
 wird e: döz (Lüfte), däbre, bêk, (Lüfte), eêk, (Lüfte), drêk
 (Lüfte)

wird a: haarnore, (Lüfte) hanstfünge;
 wird u: bäst (Lüfte), lät (Lüfte), släst, (Lüfte);

Lung a in bekantno Dilba
 bleibt ä: jägr, häs, säfär, släfär, gnädig, sädlig, säo,
 mäs, gräs, näs, kräs;
 bleibt e: glösre, grösre, rädre, gräbre, negl, sebl,
 wêlo, Zêlo; sêmo (Lüfte) groerno, (Lüfte);
 wird äa: bäar, swäar, wäaga, gäars, wäars, äars
 häafar, näar (Lüfte), reäar
 wird ä: bläst, släst, grätot, spät, lät (Lüfte);

ö.

Ring ö lütel in bekantno Dilba
 wie o: gspett, sepfär, hell, (Lüfte) fress (Lüfte) slessre;
 (Lüfte), rohesta (Lüfte)
 wie äa: äatsre (Lüfte) mäatl, wäatsre, (Lüfte) däarnre,
 (Lüfte) häarnre, (Lüfte);

wie i: snirkel, (Lüfte) brikel (Lüfte);

Lung ö lütel in fornbekantno Dilba
 wie o: grets, (Lüfte)
 wie e: hêtê, (Lüfte) hêf, drêg, (Lüfte) wegl, eßl (Lüfte);

wie ē: sē, (Sēn) lē, (Lēn) kōneg, sē, (Sēn);
 wie ae: naeteg (nōtēg), baes (bōs), staero, blaed (blōd),
ghaero, (gōn) laero, raesto verlaeso, (rolōfn) draesto,
 (trōftn) laeso (lōfn) raestē, (Rōstn) klaesto (klōftn),
haeē, (hōfn) graesē (Grōfn) raetē (Rōftn) praedor (Prōstn)

ll.

Ruz ē in fursbatontno Dilbu
 wird i: settla, (sētthalu), filla, (fīllau), wirgo, dirr, birg (Lōngn)
 brist (brōftn), fliss, siss, bisl, sissl, slüssl, kittē;
 wird ē: bēst (Bōftn), wōst (Wōftn) zūno, stizo (sub Hōggal
 fult zflūgn) vekizē (abkōzn),
 wird ē: sprēn (Sprōngn), grend (Grōndn = Rōff);
 wird u: nuss, bruk, stuk, muk, luk, kuko, burgor, druko,
 lufō, juko (jūfn) zuko, zrak, zmōt) lufto, rukō, gruko;
 wird ū: dūst (Dūft), dūsto, (Dūftn) blūst (blūftn);
 wird sē: koestleh, (Kōstflī) waeso, (wōfn) brāesteg bōmftig

Lany ē in fursbatontno Dilbu

wird ē: dir (Dīn) fligl, bēgl, hēbl, ibl, ibor, Zēgl, (Zēngal);
 wird io: wis, blis (blīfn) mīsd (mīdn) lingo (līgn) bisso
 (bīsn), kieta (kītn), gīsto, bris (brīfn) grīg (Grīng, Grōngn)
 gmīss, drīss, grīss, sīlor, brīdor, kīfor, dīshor
 wird us: brūsto (brūtn) wūsto (wūftn);
 wird e: beglīsē, boglo (bōgala); wird ēo: grōs zōn;

lll.

in fursbatontno Dilbu

wird sē: lōit, (Lōitn = Lōitn) drīst, (Drīstn);
 wird ui: zūig, (Zūng) steir, (Stērn) nūi, grūis (grōnūn)
 blūis, kēisr, fūno) uīst, (uīn) uī, nūf, sprūisr, fūisr;

wird sē: frōd (frōnd), hrēt (hrēt)

wird ae: hæl(hm), stæd (stōnd) stræl (strōm)

wird en: snēng (snēngum);

ii.

ei in forsbatontro Tilbr

brōtēi: flēiss, prēiss, sprēiss, Mōstol) beigl (beil) blei, brei,
pfeil, neid, frei, sneis, weit, zeit, weiss, verweilt
verzeih, sreis (flōriam) spreid, soids, snoids, reit;

wird sē: wō (wōm), fō (fōm), rō, mō, lōs (lōf) dō,
sō, lōm (lōm);

wird ae: hāctō (hāctō), āch (āch), āe (āe), sāl (sāl),
brāct, hāctog, māctō, gāest, āed, rāes, māes, hāess,

glāes, (glāif), glāed, (glāif) lāctō, gāes, wāes (wāif) wāif
hāeser, wāet, (wāif) wāeg, stāeg, lāctō, s māch, lō,

grāes (grāif, grāif), swāef, swāess, strāch, dāeg (dāif)
zāeg (zāif), sāes, grāet (grāif) spāch, sprāctō (sprāif)

brāct, flāes, sāctō, dāel, fāil, fāel (fāil) zāeg, (zāif)

rāes (rāif), swāe (swāif) spāch (spāif), stāer (stāif)

wird ē: lō (lōm) rō, rōm) ālō (ālōm) ōm (ōm)
gmōd (gmōnd) kōer, stōr, (stōm) nō,
glō (glōm) ōm (ōm)

wird i: wid (wōnd) gsprō, gsprōf, gslik, gslikf,
grōif, (grōif) glōif, glōif, gstōif, (gstōif) gstōif,
lō, (lōm) grōif, grōif (grōif) gsnōif;

wird o: gwōnt, hrāht, wārt, arbt

wird ē: wēitō (wēitō) frōitō, rogstō (rogstō) negstō,
weiblō, leiblō, wāgetō meistō (wāgetō)

häll (häll) tedd (tedd) gedd (gedd);
sēstlaef (sēstlaef);

au.

bleibt au: aug, bauk, rauk, haut, kraut, laub, maul,
mausr, sausr, saust, klaur, dauks, traubs, dauks, laurs,
(inflammow) saufs, & rauf, (zombow) haubs, & raufs;

wird ao: frao, raoh, haof, laof, laogs;

wird â: clâs (Stolant), blâ (blind) grâ (zorn), lâ (lan),

wird o: gsoffo, gloffo, (zelnuffen)

wird ö: zöm (zimm), zflöms, dömzferre, söm, (Damm)

böm (Samm) dröno (zimm);

wird ae: daefs (tauffen), slaefts (zhauffen) braefts
(zuden unbunnen) staefs;

wird u: dusso (zumpfen), usso (unpfen);

In nicht selbstentne Dilbe

wird ê: bricht (brunnen), absrit (zmitteln)

wird u: uf (unf), brucht (brunnen), zneed (zmannen)

wird ua: ruaba, (zhangen);

äu.

In selbstentne Dilbe

wird ai: stois (zhauffen) mais (zhauffen) lois (zhauffen)

hoisre (zhauffen) groisre (zhauffen) hoit (zhauffen) wois (zhauffen)

wird ae: uabre (zhauffen) haefre (zhauffen) daer (zhauffen, zhauffen)

wird ê: bēm (zhauffen) drēm, (zhauffen) sēm, (zhauffen)

wird ui: bruisre, (zhauffen), bruis (zhauffen)

ai.

In selbstentne Dilbe

wird ae: haesre, maen, maenz, haer; maes (zhauffen);

wird äe: wäes, Maes, säet (zhauffen), wäod (zhauffen), läeh (zhauffen)

mäe (zhauffen) bäesre (zhauffen), räe (zhauffen);

Consonanter.

b.

bleibt b: leit, teib, stois, boicht, boit, reit, bloibt, bah, bar, troibs, bloiba, sub, garba, &c.

wird p: drapp (Faub);

wird f: scäuf (Fumben) scäufo, (Fumben);

wird m: swälmtē (Fumben)

wird ninyppobaw: gressa (Fumben) sträofs (Fumben)

fällt aus: gäa (Fumben) ghēt (Fumben) hoo (Fumben) bea (Fumben)

grit (Fumben) grist (Fumben) äsa (Fumben) fisbo (Fumben)

ä (Fumben), rä (Fumben) nä (Fumben) ärwēk (Fumben), gäa (Fumben);

grais, (grabbeln), birzöatts (Fumben);

d.

bleibt d: deer, (Fumben) dah, dear, doars, (Fumben) deas (Fumben), drēck, holdar, soldāt, fēld, bald, wald, droi (3);

wird t: gēlt (Fumben) silt (Fumben) duzt (Fumben) heat (Fumben) hantwēk (Fumben); dennots (Fumben);

wird z: zēsteg (Fumben)

kommt hinzu: swändls (Fumben) sewalle (Fumben) wegōnds (Fumben);

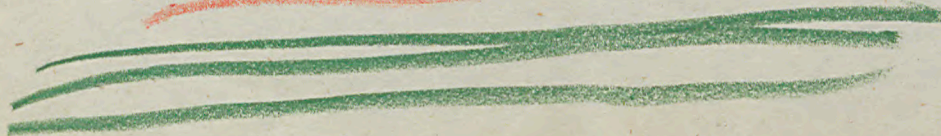
fällt aus: wāars (Fumben) mō (Fumben) grōmbira (Fumben) örbaer (Fumben);

v.

bleibt f: faost (Fumben), flaks, flurs, fustor, (Fumben) fial, (Fumben) fall, gräf, saß, frēf (Fumben), fupza (Fumben) vēr; älf, zwēls, kälfo, deaft, (Fumben);

wird pf: pflor, (Fumben) pflēgl, (Fumben) hämpf (Fumben)

saßp (Fumben) karpfa (Fumben) ropfa, (Fumben) bröpf (Fumben), (Fumben);



wird b: zwäabl (Zwanzig), broper (brust / fäw),
wird w: wäk (wunder),
wird n: wösz (Wasser), beszo (brust / fäw)
fällt an: säst (Säufel);

g.

bleibt g: räags (Raug), guot, börg, zwergl, pflug, flueg
(fliegen), fäns, gäns; gsäht (gest / fäw);
wird h: wörk (Werk), stenkl (stein / kl), zwönka (zwei / fäw);
wird n: röns (Raus), sröns (süß / fäw) kön (König);
wird h: jacht (Jagd);

wird t: köfst (Kauf), flökt (fliegen), kröflet (Kraut / fäw),
kommt f: graps (Gras), lefsz, sofsz (so / fäw)
grers (Gras), gwerns (Gewinn) gs pass, gs wöndl,
gs studiort, gs mekt, gs wöndl;

fällt weg: moars (Morgen), slä (Schlaf), lsit (Licht)
saet (Saat), draet (Draht), gs aet (gest / fäw), mä (Mey)
bräht (brust / fäw), däc (Dach), gläc (Glas / fäw), ijed (Eis / fäw);

h

bleibt h: här, häs, hälls, häs, hars, hars, hof, hafs;

wird h: gs äht (gest / fäw), gs äht (gest / fäw) wök (Wirk);

wird d: mädre (Mutter);

fällt an: kräket (Kraut / fäw), gwörs (Gewinn / fäw),
sultos (Süß / fäw), musters (Muster / fäw); wärs,
(Wasser / fäw), domrs (Damm / fäw) hofsle (Hof / fäw)
könds (König / fäw); eh

bleibt h: röns, bröns, stöns, röns, zöns (zusammen) zöns
(abzusammen) bush kush, fuch, fäch (Fuch / fäw)

wird h: wäkst (Wasser / fäw), näkst (Nacht / fäw) stork,

flaks, flufs), waks (Wachs), dricks (Druck), bükste (Lüftung);
jemerlek (jümelich), äadste, wümtlich, akis, akisl (Auffal);
fällt aus: der (Ders), nö (nos), ad (aus), i us mö (in), di (in),
wölde (wölde), kaä (ja), brau (brau) (brau) (Gebrau);

bleibt j: juel, jole, jae, jacht, jang, jomae (Jomae);
jäht (Jacht), juse, jusp, jusea (Jusea); jodl (Jodl)
wird g: gä (ja);
fällt mit: seje, sejea (Seje)

K

bleibt k: ruks, buks, sluks, zuks, könsel, kato (Kato);
sak, pak, fak, katz, kall, kopf, kropp, kirch, koar (Koar);
wird g: guts (Kutts), gollor (Kollar), gutter (Kutter);
wird h: baks (Bakt), baktög, baks töo (Bakt);
kalk (Kalk);

wird g: gatzgs (Katz), gletzgs (Kletts);
statzgs (Statt), botzgs (Bott);
fällt mit: vittor (Kitt), wäateg (Katt), störas (Kott);

bleibt l: maul, faul, gaul, läm, lämsn, lied, listet, list;
jalls, walls (Walls); spatts, halts, wald, halt, bald;
fällt mit: käarn (Kall), witt (Will), wett (Wett),
sott (Sott), soatse (Sott);

me.

bleibt m: mill (Müll), zäm, nöms (Möms); glemsn (Möms);
mär (Mär), mä (Mä), zäm (Mä);
wird f: hettm (Mett);
fällt mit: durä (Mür), wurä (Mür), bäowolls (Müll);
äts (Mitt), meis (Mitt);

n.

bleibt n: nagl, nådl, nuell, neu, nuss, wann (Nann) sand, z
wird n: tēnir (Linnal), tēnira (Linnaom), gsjēnra (gsjēnra),
glunra (galmunra), gsānra (gsānra), spranra (Sprannu);
wird m: kāmpf (hāmpf), sēmpf (Samp), zōmpft (Zunft), grōmē
bē (Gommbē), kāmpft (hāmpft), bēmpft (hēmpft);
kōmt fingr: nast (last), kābrn (hābrn),
fällt nrb: hēr (hīr), bē (Linn), kā (hā), bā, zā, fā, mā,
ānra (Afn), frō, lō, bō, ālad (lād), hēr (hīr) nēsmot
(Ninnu), jāgst, dūgst, gēgst, duzot, ōz (mīn), kōr (hīn)
ōz (mīn), mā (mīn), dō, sō, frō (hīn), fuž (hīn), fuž
(hīn), zōda (Zuful), zōnra (Zunna);

p

bleibt p: pete, paal, happ, pako, trapp, snapp, stapp,
wird b: belz, butz, drōmbēt (Lumpbē), bēh buell,
dulibā (Lulpa), boits (hīlpa), bošt, ebost, balma (Lulma)
zābla (Zuppa), bōllenbaum (Luppa);
wird g: gōmpa (Zunna), gōmpbrōnna;

r

bleibt r: arn, warm, swarm, brānd, bāur, šer (Afn),
ris, tris, ādar (Afn-Ott), brust, grāb, rāt (Rat);
wird b: zōnell (Zunna), ballira (barbier), māer (Mōp)
fällt nrb: mōz, mōz (Moz) hēt (hōt), wāat (Wot), wūst
(Mōst), kēz (Koz), hīs (hīp), hīt (hīt), kāz (hōz)
kāat (hōd d. hōd), swāz, wāz, bāat (Lōt), kāz (hōz),
gwōz (Gunsōz), fēst (hīst d. hīst), bāt (Lōt), mātē (Mōt),
mātenē (Mōt), frōteg (hīn), wāatog (Mōt),
wīt (Mōst), wīt (Mōst), wāat (Mōst), wīt (Mōst),
wīt (Mōst), ērst (hīst), kārēt (Linnu), dōbo (Lōb),
dōnna (Lōnna), dōnna (Lōnna), dōssa (Lōssa) dot (Lōt)

bizägögöla (fing'albaum unfnw), noö (mno), gestet (gnstnw),
wut (mnd), wust (mndt), wioz g. (wioz g.) hondot (fundot);

S

bleibt s: läaso (lnfnw), bäaso (lnfnw), wäaso (lnfnw), säelo
(lnfnw), salz, wäso (lnfnw), näs (lnfnw), was, glas, gras pp.
wird s: äso (lnfnw), kaspel, espe (lnfnw), wüst (lnfnw),
fist (lnfnw), bist (lnfnw), ist (lnfnw) wären (lnfnw); pfêseg.
(lnfnw);

ss

bleibt ss: graäss (gnstnw), grwissa (gnstnw), staäss (gnstnw)
fross, mess, kiss, verriss (gnstnw) biss (gnstnw);

sch

bleibt s: snaps, snac (lnfnw), snur, snall, sluka,
drosa, roäso (lnfnw), sreibo, srenkel (lnfnw) slenkel,
swär (lnfnw), swaz, swak smalz, smär (lnfnw)
snäko (lnfnw), släko (lnfnw); pp.

t

bleibt t: bott (lnfnw), rott, gott, sott (lnfnw), wett (lnfnw)
brött (lnfnw), ratt, tö (lnfnw), tro (lnfnw), berstetter (lnfnw)
wird d: das (lnfnw), doift (lnfnw), deller (lnfnw), däl
(lnfnw), dohter (lnfnw), da (lnfnw), daä, daär (lnfnw), dääl
(lnfnw) doffl (lnfnw), dugst (lnfnw), diz (lnfnw),
dix (lnfnw) pp. wird z: hagstuzo (lnfnw);
komt finzu: faltz (lnfnw), möntz (lnfnw), wälts (lnfnw), bust
(lnfnw), leht (lnfnw), wäht (lnfnw), draästl (lnfnw), dotio mit
(lnfnw), vertwären (lnfnw), vertlaeren (lnfnw);
wird unzulassw: Benedikt (lnfnw), prêdeg (lnfnw), janz
(lnfnw), suckarro (lnfnw), fäsnat (lnfnw), färko
(lnfnw), dörro (lnfnw);

bleibt w: warm, wüem, wœ (Winn), wêd, wîld, wâd
 (Wund), wags, woat (Wort), welf, wêrg, wîeg, wêd (Wied)
 wird m: mât (wo), mîer (win); wird sk: skemsiddo (worf);
 wird b: êbeg (winig), êbeghaet, lëb (Lübn) bëllo (winne);
 wazo (Worf);

Z

bleibt z: zait, zîeg, zoare (Zorn) zô (Zorn), zôm (Zorn)
 zâlo (Zuflo), zenna (zunerst und Gift), zeadt (Zahl), zôl (Zoll)
 danzo (Zunne), glîzo (ylünne) zweiflo, zwâe (Zorn) etc.
 wird v: verbrâto (zunerst und) verdâto (zunerst und)
 wird t: wêtt (Wunne).

II. Flexion.

1. Conjugation.

a. geben, gēs.

i gib

môr gënd
gäabēsein.

sœ

i bē

do bist

er ist

môr sënd

ier sënd

sē sënd

do grist

ier gënd

thun

dōo

i dus

do duost

er duost

môr dâat

ier dënd

sē dënd

er gait

sē gënd.

gehen

gōo

i gēm

do gâst

er gât

môr gënt

ier gënt

sē gënt

stehen

stao

i stand

do strost

er strot

môr stënd

ier stënd

sē stënd

haben

hoo

i hao

do hâst

er hât

môr hënd

ier hënd

sē hënd

können

kâ

i kâ

do kâst

er kâ

môr kēnnat

ier kēnnat

sē kēnnat.

dürfen

därfs
i darf
da dārst
er darf
mer dārfs
er dārft
sē dārfs

müssen

miss
i muss
da muost
er muss
mer missot
er missot
sē missot

mögen

mēg
i mā
da māst
er mā
mer mēgō
er mēgot
sē mēgot

2. Declination der Substantive u. Adjektive.

a. Substantiv.

Vinführung e füllt Stammes: z. B. ^{fis} ~~fis~~ (Fisch), ^{vād} ~~vād~~ (Wand)
grōg (Röng), ^{fis} ~~fis~~ (Fisch), ^{zīg} ~~zīg~~ (Zing), ^{vād} ~~vād~~ (Wand), ^{stō} ~~stō~~ (Stin)
plād (Pliff), ^{lād} ~~lād~~ (Liff), ^{kaef} ~~kaef~~ (Käpf) (stō), ^{ef} ~~ef~~ (Epf):

Vinführung e wird: stārks (Störks)

Vinführung e wird er: dēns (Ding), ^{gfell} ~~gfell~~ (G-füll), ^{stik} ~~stik~~ (Stik)
bōns, gsetz.

Vinführung er bleibt als: wēs, sags, stāns (Stäng),
raos, (Rof), ^{aug} ~~aug~~ (Aug), ^{stā} ~~stā~~ (Stā), ^{grāf} ~~grāf~~ (Grāf) er.

Unkennt Vinführung er: ^{sich} ~~sich~~ (Sich), ^{siss} ~~siss~~ (Siff), ^{lāct} ~~lāct~~ (Lact)
(Lact), ^{jōnf} ~~jōnf~~ (Jōnf), ^{hug} ~~hug~~ (Hug), ^{daft} ~~daft~~ (Daft), er

Vinführung er bleibt er: ^{wit} ~~wit~~ (Wit), ^{hēt} ~~hēt~~ (Hēt), ^{huk} ~~huk~~ (Huk),
^{mit} ~~mit~~ (Mit), ^{tōnd} ~~tōnd~~ (Tōnd), ^{gräf} ~~gräf~~ (Gräf), ^{smid} ~~smid~~ (Smid), ^{lug} ~~lug~~ (Lug), ^{stüb} ~~stüb~~ (Stüb) er.

Vinführung er wird er: ^{bett} ~~bett~~ (Bett), ^{hemm} ~~hemm~~ (Hemm),
hemmtō, (Hemmtō);

Vinführung er füllt weg: ^{spē} ~~spē~~ (Spē), ^{dā} ~~dā~~ (Dā).
fünfg Wörter ^{spē} ~~spē~~ (Spē) ^{fält} ~~fält~~ (Fält) ^{bist} ~~bist~~ (Bist): ^{spē} ~~spē~~ (Spē), ^{fält} ~~fält~~ (Fält), ^{bist} ~~bist~~ (Bist);

Vinführung er bleibt als ^{liht} ~~liht~~ (Liht) ^{āmt} ~~āmt~~ (Ämt), ^{dēht} ~~dēht~~ (Dēht)
(Lüft), ^{mist} ~~mist~~ (Mist), ^{bröd} ~~bröd~~ (Bröd) er.

Vinführung er wird er: ^{bek} ~~bek~~ (Bek), ^{stēk} ~~stēk~~ (Stēk), ^{wir} ~~wir~~ (Wir);

Die Fudung lein sind lön: grästen, (Grünlün) blätlön, hoistön,
stovistön, moistön, Häufertön, blemlön, biablön, vögalön;

Die Doppeltu form fut die Muszufflin: stös, stonov,
wäld, wäldov, häär, hännov, fass, fassov, lamm, lammov,

b. Eigenschaftswort.

Die Eigenschaftswort die Adjektiv fut in 3er übergang die lät
unfändes atov ab 3er eigenschaftswort die von die eigenschaftswort
die ist 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er 3er
Klingens die Adjektiv: e ist (se ist, se send) völs löis,
smotz, lumbä, e völlson Lämpov, Pfuntz, Lünzov);

3er 3er ist halbs ves, halbs aväo, halbs drui, halbs vörs
müdlif: e fichtorlikov graässov dän (härts), e fichtorlikov
graässö dänön, e fichtorlikov graäss könd;

döst e starkov dänölov; döst e mähtikov starkov
dänölov; döst e ällövölts starkov dänölov;

Mitov Eigenschaftswort: baes, baesov, baesist (böb).
brav, brävov, brövst; graäss, graässov, graesst;

3. Fürwörter.

Eigenschaftswort die eigenschaftswort die eigenschaftswort.

der	die	das
däär mä	dis fraä	dës könd
dës mä	däärs fraä	dës könds
desm mä	däärs fraä	dës könd
dää mä	dis fraä	dës könd.

Muszufflin für alle die Gafflustov:

dis	männov	fraäs	köndov
däärs	männov	—	—
desm	männov	—	—
dis	männov	—	—

derjenige	diejenige	dasjenige
därjēnigē	diējēnig	dēsjēnig
dessjēnigē	däärjēnigē	dēssjēnigē
dēm̄jēsniē	däärjēnigē	dēm̄jēnigē
daajēnigē	diējēnig	dēsjēnig

Manzuzfl für alle drei Gattungen.

diejenige
däärjēnigē
dēm̄s od. dēm̄jēnigē
diējēnigē

sällar (jener)	sällē (jener)	säll (jenes)
sälls	sällar	sälls
sällern	sällar	sällern
sälla	sällē	säll

Manzuzfl für alle drei Gattungen.

sällē
sällar
sälla
sällē

d'r säll (derselbe)	dē säll (dieselbe)	s' säll (dasselbe)
's sälls	(dē sälla)	—
do sällern	d'r sälla	do sällern
do sälla	dē säll	's säll

Manzuzfl für alle drei Gattungen.

dē sälla
d'r sälls
dē sälla
dē sälla.

Du blivt inna my binn ninyssobanne wääst (ninyssob):
wääst de säll mä.

Jolyt abno auf das firsny yaluffan de das firsny
s (es), so ninyssob auf die firsny mit dem firsny, ninyssob
dem stull auf st auf s ninyssob: z. b. wääst sēo? (ninyssob
du ab firsny? ninyssob: wääst de's aä p); kās no et?
(künst du ab ninyssob? ninyssob: kās dos lääso? =
künst du das lapan?)

Das ninyssob ist besondere blif binn binn:
jōz kuerst mē a mäl auf, jōz kettst mē a mäl
s mael, jōz gäst mē äber! dus mē des dōn et,
bēllpinn) mē et alle weil! kalt mē s mael mit
dōm gswätz!

Alle Relativ (binyssob) stant firs alle Gesselln,
Zustand. fülle das ninyssob ninyssob mä: dāar (die
des) mä dā ist; die mä mä dā sēnd, de säll
mä do mōst (dan du ninyssob).

Es ist zynling das ninyssob ordnung Lindan, stull, ninyssob
mä i kōmme bē.

Die ninyssob firs ninyssob: äbbro (abno = firsny),
nēomat (Ninyssob) firs ninyssob s. e gēb's äbbro,
i sē nēomat; a nēdat, a nēdō, a nēdos (ninyssob).

Gynne du hirtel (Gefühl) ninyssob ninyssob fülle
alle d ninyssob ninyssob. z. b. mä nē gano bē;
(no ninyssob ninyssob); dāar mä-n a gēo kät (ninyssob
ninyssob firsny firsny), die mä-n nēis g'sact kät (ninyssob
ninyssob firsny firsny); slā-n a eā! (ninyssob firsny firsny)!
slā-n em oēs wē! (ninyssob ninyssob firsny)! p.

W. tritt und seiner nachfolgenden Auflösung wieder hervor, z. B.
in: en jedre, en bōm, en öözeg's pp.

4. Zahlwörter.

Die signifikanteste und Hauptbedeutung der Präfixe ist
die, welche von der folgenden Präfixe her ist, auf beiden
Zusammenhängen sehr auffallend, indem dieselben nach ihrem
Wortlaut oft unpublisch von den Lesern abgeschrieben.

Alle Grundzusammenhänge, welche Komponenten als Sub-
stantive haben, betonen, wenn die folgenden Grundwörter
nicht voraus sind, in der folgenden e.

Z. B. viere, seise, sæe, äkte, zwanzge, seeszwanz
(fünf. zusammen), pp. zwää mit seesge ist henebt,
"e ist sääzge (= unloren), pp.

Zwei und drei haben Griffelbedeutung: zwē mā,
zwei fræis, zwei hēndre; drē mā, drē
fræis, drē hēndre; s hat zwää, drē, seis,
gstägs, hinzeln Grundzusammenhänge haben bei absoluter
Stellung (ohne Hauptwort) die Subst.-bedeutung von.
Z. B. zwääns, drēns, sēms (haben) noözēns
(mannzahn).

"fin" lautet in betonte Verbindung mit in getrennter
Stellung also:

ōō mā	ōō fræi	ōō hēnd
ōōs mās	ōōs fræā	ōōs hēnds
ōōm mē	ōōm fræā	ōōm hēnd
ōōn mē	ōō fræā	ōō hēnd

ōer	ōrnē	ōos
ōos	ōoro	ōos
ōom	ōoro	ōome
ōoo	ōornē	ōos.

Die Abkürzung einiger Zusammensetzungen auf
 abgekürzter und unregelmäßiger: vier, vierzē, vierzig;
 sech, sechzē, sechszwanzig, sechs, sechs-
 zēn, sechszig, sechs, acht, achtzē, achtzig, acht-
 zwanzig, achtundachtzig (nicht achtzig), sondern
 siebenzē, siebenzig etc.

Die bestimmte Form die bei den Zusammensetzungen
 stattfinden auf Grund der Wortstellung: z. B. acht gulden,
 äpfel, garbe, und: ein mā acht = ungenügend 8 Mann;
 Die Club- und Mannschaften aber nur bei einigen von
 die fünfzig gezählt werden, z. B. Mägen, Maß,
 Mann und bei Zeitabfchnitt, wie: ein mägen
 dreißig, ein gulden vier, ein viertel sech, ein malter
 wē, ein wochen drei, ein emē sondern (siehe). etc.
 signifikant: ein stück sechzē aber sechzē
 stück, Mehrzahl: stück, vornehmlich zwei
 lauter stück.